

XXIII. Das Geschlecht der v. Engelborstel. 469

Solcher Wachstafeln finden sich noch in andern Städten: in Halle, zu Jauer in Schlesien, zu Liegnitz, zu Goslar, zu Helmstedt.

Vergl. v. Wehrs vom Papier I. 31. 469 fl. und Spangenberg die Lehre vom Urkundenbeweise, I. p. 63 fl.

XXIII.

Das Geschlecht der von Engelborstel betreffend.

Von dem Herrn E. F. Mooyer zu Minden,
der asiatischen Gesellschaft zu Paris, der königl. dänischen Gesellschaft
für nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen und mehrer anderer
wissenschaftlichen Vereine Ehren- und wirkliches Mitglied.

In dem neuen vaterländischen Archive,
Jahrgang 1824, Bd. V, S. 225 — 233 theilte der
Herr L. v. Ledebur Nachrichten über die ausgestor-
bene Familie v. Engelborstel mit, welche ich im
Jahrgange 1829, S. 349 — 353 und im Jahrgange
1830, S. 315 — 321 zu vervollständigen und in
einem Theile zu berichtigen suchte. Nach den an
jenen Orten abgedruckten Notizen und den nachstehend
gegebenen Zusätzen gestaltet sich die Stammtafel folgender
Maßen: